

Sigmund Graff

Unvergeßlicher Krieg



PREIS RM. 4.⁸⁰

Unvergeßlicher Krieg

Ein Buch vom deutschen Schicksal

Von Sigmund Graff

150 Seiten mit zahlreichen ein- und vierfarbigen Abbildungen

des bekannten Kriegsmalers Herbert Schnürpel

Ganzleinenband. Vierfarbiger Schutzumschlag. Titelbild von Elf Eber

Sigmund Graff, der erfolgreiche Dichter des Kriegsdramas „Die endlose Straße“, hat in seinem Werk viele Hunderttausende im In- und Auslande das Gewaltige des großen Krieges in einer Weise nacherleben lassen, die als einmalig bezeichnet werden muß. Wenn er, der damit sich als Kenner der Front und dramatischer Schilderer von ganz besonderem Format erwiesen hat, nun wiederum zu dem Thema „Krieg“ das Wort ergreift, so darf man ohne weiteres dessen gewiß sein, daß auch hier dies gewaltigste Erleben unseres Volkes unter ganz besonderen Gesichtspunkten gesehen und verarbeitet ist. Mag sein neues Werk

„Unvergeßlicher Krieg“ äußerlich zunächst auch nur als ein weiteres der zahllosen „Kriegsbücher“ erscheinen: sein Kreis ist in Wahrheit viel weiter gezogen! Mit diesem Sammelbegriff kann man der neuen literarischen Leistung Graffs nicht beikommen. Das einheitliche Deutsche Reich, wie wir es heute unser eigen nennen, bildet die Warte, von der aus das gesamte Kampfgeschehen überblickt wird: das Werden der Nation aus dem Geiste des deutschen Frontsoldaten, die Volkwerdung aus einer in Fürsprecher und Widersacher geteilten, in hundert und tausend ästhetische, technische, wirtschaftliche, weltanschauliche und politische Meinungen, Ansichten, Interessen, Gruppen und Parteien geteilten Masse hebt sich aus der an sich unerhört wichtigen Schilderung des Frontgeschehens von der Mobilmachung bis zum bitteren Ende eindringlich heraus.

Ein Buch vom deutschen Schicksal lautet mit Recht der Untertitel dieses neuen „Kriegsbuches“; der Schilderung des mühsamen Weges von dem gefühlsmäßigen Begriff „Heimat“ zu dem heldischen Begriff „Vaterland“. Daß gerade Sigmund Graff dazu berufen ist, ein solches Buch zu schreiben, hat er bereits zu Genüge in der „Endlosen Straße“ bewiesen: er, der selbst „mit dabei“ war, schaut dem Frontsoldaten mitten ins Herz und wird zum begnadeten Rührer seines Denkens und Fühlens. Wenn der deutsche Mann Soldat wird, so gehorcht er damit nicht einer politischen Notwendigkeit oder Klugheit, sondern er erfüllt sein völkisches Ideal! Wie dieses Ideal im Erleben der Front erhärtet, wie mit dem Schwinden der „Romantik des Krieges“ aus Eisen und Feuer ein neuer deutscher Mensch geboren wird, das erlebt der Leser unmittelbar und in der Wucht der Schilderung zwingend und überzeugend. Nicht auf Einzelheiten oder einzelne Kampfhandlungen kommt es dabei an, denn schließlich wird auch der Weltkrieg und alles, was wir in ihm erlebten, einmal verblaßt und von späteren Ereignissen „abgelöst“ sein. Was unvergeßlich am Kriege bleiben wird, weil es ewig ist und sich ewig wiederholen wird, das sind nicht seine Daten und Zahlen, seine Siege und Opfer, das ist das Erlebnis „Vaterland“. Diese Sinngabe ist das wahrhaft Große und Überzeugende des neuen Buches, von dem man wünschen möchte, daß etwas von seinem Geiste in jedem Volksgenossen lebendig werde! (Z)

Reichsminister Franz Seldte

Schreibt am 9. September 1930:

»Ich finde den Gedanken und die Art dieses Buches ausgezeichnet. Das Buch setzt den alten Frontsoldaten und Kriegsoffizieren ein schönes und bleibendes Denkmal. Ich werde gern Gelegenheit nehmen, auf das Buch von Sigmund Graff auch an anderer Stelle hinzuweisen.«

BREITKOPF & HÄRTELIN LEIPZIG